



70

XV

apb 73

Zum

**FROHEN HOCHZEITSFESTE**

am

**19. Juni 1855.**



**DRESDEN,**

Druck der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne.

STADT- UND LANDESKUNDE

1891

Verlag von ...

Mel.: Du stolzes England freue dich etc.

**F**reund **Jussuf**\*) zog aus Preussenland  
Auf's Prinzenschloss hierher,  
— Das man die Albrechtsburg genannt —  
Mit einem kleinen Heer.  
Da ging durch seine Phantasie  
Ein Paradies hervor,  
Denn durch sein Gartenkunstgenie  
Steht Baum' und Blum' in Flor.  
Dadurch gewann sein Herr ihn lieb,  
Dass er als **letzte Rose** blieb  
Im Schlosse, der Sprosse  
Der edlen Gärtnerkunst.

Treu stand ihm Flora's **Jette** bei  
In Garten, Küch' und Heerd.  
Und bald sah man die Gärtnerei  
Bewundert und geehrt. —  
Obwohl die ausgesucht'ste Pracht  
In diesem Garten war,  
So sucht' er dennoch Tag und Nacht  
Nach schöner'm Exemplar;  
Ihm fehlte noch die Königin  
Für seinen hohen Schönheitssinn, —  
Die Blume der Liebe  
Auf seinem Lebenspfad.

Da eilt' er einst in voller Gluth  
Vom Prinzenschlosse fort,  
Geschmückt mit **Bibi** — seinem Hut —,  
Sagt **Jetten** nicht ein Wort. —  
Im „**Weissen Hirsche**“ sprach er ein,  
Um da sich umzuseh'n,  
Und sieht gar bald auch nett und fein  
Die schönste Rose steh'n. —  
Wie ward sein Herz von Sehnsucht heiss,  
Er wünschte sich um jeden Preis  
Sidon', die Blume,  
Als Zierde für sein Haus.

\*) „Mirza Jussuf“, Dichtername des Bräutigams.

Von Blumen sucht, als Liebespfand,  
Die schönsten er zum Strauss,  
Und barg ihn heimlich und gewandt  
In Strumpf und Vogelhaus. —  
Zuweilen traf ein Missgeschick  
Das zierliche Geschenk;  
Da warf er dann mit düster'm Blick,  
Des Körbchens eingedenk,  
Im Mordgrund hastig, tief hinab  
Den Strauss, dass er dort fand sein Grab! —  
Doch Amor, der Lose,  
Macht Alles wieder gut! —

Nun sehen wir das junge Paar  
Höchst glücklich und erfreut,  
Ein Schwur vor Gottes Traualtar  
Hat es vereinigt heut;  
Den trug ein Engel himmelwärts  
Und schlang der Treue Band  
Für ewig nun um Beider Herz  
Im leisen Druck der Hand.  
Drum töne hoch im Weihgesang  
Der Freunde Gruss beim Becherklang  
Euch Beiden, Ihr Theuern,  
Zu Eurem Hochzeitsfest.

Mög' Euch der Zauber ewig glüh'n,  
Der dieses Fest erhellt,  
Der Eintracht Engel nie entflieh'n  
In Eurer kleinen Welt;  
Es löse nimmer Zeit und Raum  
Die schöne Sympathie,  
Und Eures Lebens heit'rer Traum  
Sei ew'ge Harmonie.  
Fern bleibe jedes Missgeschick,  
Nichts störe Eures Daseins Glück,  
Und Freude begleite  
Stets Euren Lebensweg.

---



